

# **Jahresabschluss**

**zum 31. Dezember 2019**

**für die**

**IHK Nord Westfalen**

**mit Anhang und Lagebericht**

## Inhaltsverzeichnis

Anlage 1/1	Bilanz zum 31. Dezember 2019
Anlage 1/2	Erfolgsrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019
Anlage 1/3	Finanzrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 *
Anlage 1/4	Plan – Ist Vergleich Erfolgsrechnung
Anlage 1/5	Plan – Ist Vergleich Finanzrechnung *
Anlage 1/6	Anhang für das Geschäftsjahr 2019
	A. Allgemeine Grundsätze
	B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze / Allgemeine Angaben
	C. Erläuterungen zur Bilanz
	D. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
	E. Erläuterungen zur Finanzrechnung
	F. Sonstige Angaben
Anlage 1/6.1	Anlagenspiegel *
Anlage 1/6.2	Rücklagenspiegel*
Anlage 1/6.3	Rückstellungsspiegel*
Anlage 1/7	Lagebericht *

\* Keine Veröffentlichung im Internet

Der Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle bezieht sich auf den geprüften Abschluss iSv. § 15 Abs. 1 Finanzstatut.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR/€, % usw.) auftreten.
---

## Bilanz der IHK Nord Westfalen zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019		31.12.2018		Passiva	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Nettoposition	18.000.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0			II. Ausgleichsrücklage	790.000,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.224,04	115			III. Andere Rücklagen	3.252.546,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	0			IV. Ergebnis	3.556.461,89
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0				25.599.007,89
	116.225,04	115			<b>B. Sonderposten</b>	
II. Sachanlagen					Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.687.435,98	24.387			<b>C. Rückstellungen</b>	
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.487,00	88			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.480.718,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.279.146,01	1.409			2. Steuerrückstellungen	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0			3. Sonstige Rückstellungen	4.265.623,00
	25.044.068,99	25.884				31.746.341,00
III. Finanzanlagen					<b>D. Verbindlichkeiten</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.248.031,22
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	24.563.258,60	24.555			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	246.090,23	232			6. Sonstige Verbindlichkeiten	660.301,97
	24.959.348,83	24.937				1.908.333,19
<b>B. Umlaufvermögen</b>					<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.274.040,42
I. Vorräte						1.507
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.847,26	7				
2. Unfertige Leistungen	718.701,74	627				
3. Fertige Leistungen	0,00	0				
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0				
	724.549,00	634				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	3.627.197,71	3.409				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	39.443,42	64				
	3.666.641,13	3.473				
III. Wertpapiere						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0				
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0				
	0,00	0				
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.272.354,16	5.113				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	744.535,35	703				
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung</b>	0,00	0				
	<u>60.527.722,50</u>	<u>60.859</u>				<u>60.527.722,50</u>
						<u>60.859</u>

Münster, 20. März 2020  
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen  
Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

gez.

gez.

Dr. Benedikt Hüffer

Dr. Fritz Jaeckel

**Erfolgsrechnung**  
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019  
der IHK Nord Westfalen

	2019 EUR	2018 T-EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	19.075.272,42	18.706
2. Erträge aus Gebühren	3.667.060,20	3.587
3. Erträge aus Entgelten	5.780.622,98	5.905
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	91.588,74	-6
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	2.503.598,01	1.369
davon: Erträge aus Erstattungen	0,00	0
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	710.962,83	756
davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0
<b>BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>31.118.142,35</b>	<b>29.561</b>
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	289.728,05	263
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.758.017,25	5.816
	6.047.745,30	6.079
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	9.626.857,80	9.264
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	4.839.510,95	3.472
	14.466.368,75	12.736
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.162.235,69	1.179
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.924.911,98	8.232
davon: Aufwendungen aus Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>30.601.261,72</b>	<b>28.226</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>516.880,63</b>	<b>1.335</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	83.221,88	81
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	782,15	2
davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.413.954,36	2.419
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	2.413.944,00	2.419
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-2.329.950,33</b>	<b>-2.336</b>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1.813.069,70</b>	<b>-1.001</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
<b>AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0
19. Sonstige Steuern	58.637,61	57
<b>20. JAHRESERGEBNIS (JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG)</b>	<b>-1.871.707,31</b>	<b>-1.058</b>
21. Einstellung in die Nettosition	0,00	0
22. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.844.792,20	0
23. Entnahmen aus Rücklagen	2.757.377,00	3.903
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	966
b) aus anderen Rücklagen	2.757.377,00	2.937
24. Einstellungen in Rücklagen	174.000,00	0
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0
b) in andere Rücklagen	174.000,00	0
<b>25. ERGEBNIS</b>	<b>3.556.461,89</b>	<b>2.845</b>

**Erfolgsrechnung**  
**(Plan - Ist Vergleich)**  
**für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019**  
**der IHK Nord Westfalen**

Anlage 1/4

	Plan T-EUR	Ist T-EUR	Plan/Ist Abw. T-EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	18.559	19.075	516
2. Erträge aus Gebühren	3.750	3.667	-83
3. Erträge aus Entgelten	6.184	5.781	-403
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	92	92
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	907	2.503	1.596
davon: Erträge aus Erstattungen	0	0	0
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	783	711	-72
davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0
<b>BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>29.400</b>	<b>31.118</b>	<b>1.718</b>
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	282	290	8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.342	5.758	-584
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	10.066	9.627	-439
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	3.410	4.839	1.429
9. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.273	1.162	-111
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.203	8.925	-278
davon: Aufwendungen aus Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>30.576</b>	<b>30.601</b>	<b>25</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-1.176</b>	<b>517</b>	<b>1.693</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	77	83	6
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	-1
davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.166	2.414	248
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	2.166	2.414	248
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-2.087</b>	<b>-2.330</b>	<b>-243</b>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-3.263</b>	<b>-1.813</b>	<b>1.450</b>
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0	-1
19. Sonstige Steuern	61	59	-2
<b>20. JAHRESERGEBNIS (JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG)</b>	<b>-3.325</b>	<b>-1.872</b>	<b>1.453</b>
21. Einstellung in die Nettoposition	0	0	0
22. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	966	2.845	1.879
23. Entnahmen aus Rücklagen	2.533	2.757	224
a) aus der Ausgleichsrücklage	0	0	0
b) aus anderen Rücklagen	2.533	2.757	224
24. Einstellungen in Rücklagen	174	174	0
a) in die Ausgleichsrücklage	0	0	0
b) in andere Rücklagen	174	174	0
<b>25. ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>3.556</b>	<b>3.556</b>

**Anhang für das Geschäftsjahr 2019**  
**der**  
**IHK Nord Westfalen**

## **Allgemeine Grundsätze**

Die IHK Nord Westfalen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts (FS) folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB, sowie Artikel 28, 66, 67 und 75 EG-HGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze / Allgemeine Angaben**

Für den Ansatz und die Bewertung der Vermögensgegenstände sind das Finanzstatut der IHK Nord Westfalen, beschlossen durch die Vollversammlung am 11.07.2013, und die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts maßgeblich.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

### Immaterielle Vermögensgegenstände und Lizenzen

Das entgeltlich erworbene, immaterielle Anlagevermögen besteht aus verschiedenen Softwarelizenzen und einem Firmen- und Geschäftswert, bewertet zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige, lineare Abschreibung. Die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen ist mit 3 oder 5 Jahren angesetzt.

### Grundstücke und Gebäude

Die Grundstücke wurden nach dem Vergleichswertverfahren und die Gebäude nach dem Ertragswertverfahren durch Gutachten bewertet. Die Gebäude werden über die im Gutachten vom 19.02.2005 (Wertermittlungsstichtag) festgelegten Restnutzungsdauer von

- 36 Jahre für das Verwaltungsgebäude Münster
- 30 Jahre für das Verwaltungsgebäude Bocholt
- 23 Jahre für das Verwaltungsgebäude Gelsenkirchen

linear abgeschrieben.

Für den Neubau des IHK-Bildungszentrums wurde eine Nutzungsdauer von 33 Jahren zu Grunde gelegt. Dieses entspricht einem Abschreibungssatz von 3 % gem. § 7 Abs. 4 (1) EStG. Die Abschreibung erfolgt linear.

Für die Außenanlagen betragen die Nutzungsdauern zwischen 10 und 19 Jahren. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt linear.

### Sonstiges Sachanlagevermögen

Das gesamte Anlagevermögen wurde zum 01.01.2006 per Inventur erhoben. Die Bewertung erfolgte nach den Vorgaben der Sondervorschriften zur Eröffnungsbilanz nach Zeitwerten, soweit Anschaffungskosten nicht mehr ermittelbar waren. Abschreibungen sind linear berücksichtigt worden. Das im Jahr 2018 angeschaffte Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuzuordnenden Anschaffungsnebenkosten und die nachträglichen Anschaffungsnebenkosten. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 14 Jahren.

Die Kunstgegenstände wurden mit dem Versicherungswert angesetzt und unterliegen keiner Abschreibung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von 250,01 EUR bis 800,00 EUR (netto) wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit geringstem Wert bis zu einem Wert von 250,00 EUR (netto) wurden in voller Höhe als Betriebsausgabe abgesetzt.

#### Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit dem Stammkapital angesetzt.

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der niedrigeren beizulegenden Werte bei dauerhafter Wertminderung.

Zinslos gewährte Darlehen wurden auf ihren Barwert abgezinst.

Anteile an Unternehmen, die keine Beteiligungen i. S. v. § 271 HGB sind, wurden mit dem Anteil an dem Stammkapital angesetzt und unter den „sonstigen Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Festgelder wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

#### Vorräte

Die Vorräte wurden zu letzten Einstandspreisen bewertet.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung angesetzt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ausweis erfolgte in Höhe des Nominalwertes.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännischer Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 % und 100 %.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2019 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

#### Flüssige Mittel

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### Nettoposition

Die Nettoposition wurde bei Erstellung der Eröffnungsbilanz gemäß Beschluss der Vollversammlung auf 1 Mio. EUR festgesetzt. Sie wurde im Jahr 2016 auf 11 Mio. EUR und im Jahr 2017 um weitere 7 Mio. EUR auf 18 Mio. EUR erhöht. Grundlage hierzu waren die Beschlussfassung der Vollversammlung vom 24.11.2015 und 24.11.2016 bzw. 30.11.2017 vor dem Hintergrund des Neubaus des IHK-Bildungszentrums und damit der Veränderung der Aktivposition im Sachanlagevermögen.



### Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Eine Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Die Ausgleichsrücklage ist durch Vollversammlungsbeschluss in der Höhe bestimmt und durch eine Risikoanalyse und -prognose unterlegt. Folgende Risiken sind hiermit abgesichert: IT-Risiken, Risiken von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Errichtung des IHK-Bildungszentrums sowie Entgeltrisiken aus dem Rückgang von Erlösen aus Veranstaltungen, Lehrgängen und Seminaren.

### Andere Rücklagen

Von der Möglichkeit der Bildung zweckgebundener Rücklagen gemäß § 15a Abs. 2 FS hat die Vollversammlung Gebrauch gemacht.

Zum Jahresende wurden folgende Rücklagen ausgewiesen:

Pensionszinsausgleichsrücklage  
Rücklage für bildungspolitische Projekte

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB sowie § 253 Abs. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Über die am 31.12.2019 zulässigen Rückstellungsbeträge liegen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Rententrendannahmen (1 % bzw. 1,75 %) und Gehaltstrendannahmen (2,53 %) hinsichtlich der zukünftigen Anwartschaft- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (0,0 %) ermittelt worden. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (Vj. 3,20 %) verwendet.

In dem versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,97 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (2,71 %) ermittelt, er beträgt zum Bilanzstichtag 2.513 T-EUR.

### Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Bewertung erfolgte mit dem jeweils ermittelten Erfüllungsbetrag.

Für die Rückstellungen der Beihilfe-, Altersteilzeit- und Jubiläumsgeldverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt.

Die Bewertung der Beihilfe- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode). Die Rückstellungsbeiträge sind unter Einbeziehung von Trendannahmen (0 % bzw. 1,75 %) hinsichtlich der zukünftigen Kostenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (Faktor 0,2 und 0,5) ermittelt worden. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,97 % (Vj. 2,32 %) verwendet.

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtung erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme "Handelsrechtliche Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen" (IDW RS HFA 3) vom 19.06.2013 und dem HGB. Die Bewertung nach der IDW-Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag 12 Monate oder mehr beträgt. Nach dem BilMoG ist hierfür der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre anzusetzen. Der Gehaltstrend wurde mit 2,53 % berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,97% (Vj. 2,32 %) verwendet.

#### Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

#### Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für die Berufsbildungsgebühren, die mit der Zwischenprüfung erhoben werden, und die Lehrgangsentgelte und Studiengebühren für die Weiterbildung, bei denen der Lehrgang und der Studiengang über das Jahresende hinaus stattfindet. Diese Erträge sind gemäß der Laufzeitdauer der Ausbildungsverträge bzw. der Lehrgangsdauer abgegrenzt.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenpiegel ersichtlich.

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Zugänge betreffen ausschließlich gekaufte Software.

#### **Sachanlagen**

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 252 T-EUR. Sie betreffen im Wesentlichen Ersatzbeschaffung im EDV-Hardware-Bereich mit 139 T-EUR, sowie Ersatzbeschaffung im Bereich der Geschäftsausstattung in Höhe von 65 T-EUR. In neue Präsentationstechniken wurden 48 T-EUR investiert.

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	25.160	26.000
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	116	115
Geschäfts- und Firmenwert	0	0
	116	115
<u>Sachanlagen</u>		
Unbebaute Grundstücke	968	968
Bebaute Grundstücke	3.946	3.946
Gebäude auf eigenen Grundstücken	18.100	18.758
Außenanlagen	674	716
	23.688	24.388
Technische Anlagen und Maschinen	77	89
Fuhrpark	0	0
Kunstgegenstände	52	52
Präsentationsmedien	314	325
EDV-Hardware	415	505
Büromaschinen	1	3
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	497	523
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0
	1.279	1.408
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0

## Finanzanlagen

Unter den verbundenen Unternehmen werden die Anteile der Gesellschaft für Bildung und Technik mbH der IHK Nord Westfalen, Münster ausgewiesen. Weitere Erläuterungen sind unter dem Unterpunkt F. "Sonstige Angaben" dargestellt.

Für die betriebliche Altersvorsorge sind zum 31.12.2019 Mittel in Höhe von 15.741 T-EUR angelegt. Die Bewertung erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Drei Wertpapiere lagen zum Jahresende unter den Anschaffungskosten. Gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurde auf eine Abwertung (109 T-EUR) dieser Wertpapiere verzichtet. Von einer dauerhaften Wertminderung wird nicht ausgegangen.

Die Ausschüttungen der Wertpapiere beliefen sich im Jahr 2019 auf insgesamt 80 T-EUR. Ein Betrag in Höhe von 8 T-EUR wurde in dieser Anlageform/-art wieder angelegt.

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	24.563	24.555
Festgelder und Sparbriefe	8.191	8.191
Wertpapiere	16.372	16.364
- davon betriebliche Altersvorsorge	15.741	15.733

### Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Folgende Anteile hält die IHK Nord Westfalen:

	%-Anteil am Stammkapital	Anteil T-EUR
Gesellschaft zur Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	2,19	22
Bürgschaftsbank Industrie NRW GmbH, Neuss	1,03	19
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	0,07	56
Bürgschaftsbank Einzelhandel und Gaststätten NRW GmbH, Neuss	0,47	12
WiN Emscher-Lippe GmbH, Herten	3,33	10
ZPA Nord-West GbR, Köln		12
Kapitalbeteiligungsges. f. d. mittelständische Wirtschaft in NRW mbH, Neuss	0,09	kleiner 1 T-EUR
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Datteln	0,50	kleiner 1 T-EUR

Des Weiteren hat die IHK folgende Ausleihungen vorgenommen:

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
Darlehen Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss	76	74

Das Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen wurde zinslos zur Verfügung gestellt und zum 31.12.2019 auf den Barwert mit 0,84 % abgezinst. Im Jahr 2019 betrug die Restlaufzeit 4 Jahre. Die Erhöhung des Barwertes um 2 T-EUR wurde dem Darlehen zugeschrieben.

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
sonstige Finanzanlagen	38	27

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden die Rücklagenzuführungen an die kvw Kommunale Versorgungskasse Westfalen Lippe ausgewiesen.

**Umlaufvermögen**

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
<b>Vorräte</b>	725	634

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der IHK (6 T-EUR) bestehen aus Werbemitteln und Papier. Die Bestände wurden durch eine körperliche Aufnahme erfasst.

Die unfertigen Leistungen (719 T-EUR) betreffen vorrangig die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren für die im Jahr 2018 und 2019 eingetragenen Ausbildungsverhältnisse. Sie wurden über EDV-Auswertung ermittelt.

**Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen**

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
<b>Beiträge</b>	3.627	3.409
<u>fakturierte Forderungen</u>		
davon Handelsregisterunternehmen	322	403
davon Kleingewerbetreibende	176	182
<u>Proforma-Veranlagung</u>		
davon Handelsregisterunternehmen	1.628	1.206
davon Kleingewerbetreibende	492	516
<b>Gebühren, Entgelte und sonstige Lieferungen und Leistungen</b>	1.009	1.102

**Forderungen aus Beiträgen**

Der tatsächliche Forderungsausfall wird direkt abgeschrieben. In der Bilanz wurde eine Einzelwertberichtigung in pauschalierter Form vorgenommen. Die pauschalierte Wertberichtigung wurde im Berichtsjahr auf das Beitragsbescheidsdatum abgestellt. Die Beitragsforderungen betragen zum Stichtag 932 T-EUR vor Wertberichtigung. Wertberichtigt wurden insgesamt 434 T-EUR (Vj. 449 T-EUR).

Neben den fakturierten Beitragsforderungen werden seit dem Jahr 2011 die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss gebucht. Sie beläuft sich auf 2.120 T-EUR (Vj. 1.722 T-EUR) (siehe auch PASSIVA Sonstige Verbindlichkeiten).

**Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen**

Der Forderungsbestand betrug zum Stichtag 1.043 T-EUR vor Wertberichtigung. Dieser setzt sich zusammen aus Gebühren für den Bereich hoheitlicher Aufgaben und Entgelten aus Leistungen im Service- und Weiterbildungsbereich. Den im Forderungsbestand liegenden besonderen Risiken wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 3 % angesetzt. Insgesamt wurden 34 T-EUR (Vj. 35 T-EUR) wertberichtigt.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 39 T-EUR beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferantenrechnungen in Höhe von 21 T-EUR, sowie Kautionszahlungen in Höhe von 6 T-EUR und kurzfristig gewährte Darlehen in Höhe von 10 T-EUR.

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	39	64
Andere sonstige Forderungen an Dritte (Schadensersatzansprüche)	0	29
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	2	0
Debitorische Kreditoren	21	17
Sonstige Forderungen	16	18

### Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Bankguthaben wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	5.272	5.113
Kurzfristige Termingelder und Sparkonten	0	2.589
Sonstige	5.272	2.524

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Gehaltszahlungen für Januar 2020 in Höhe von 661 T-EUR.

### Eigenkapital

Die Nettoposition dient als Kernkapital der Absicherung des langfristig gebundenen Vermögens der IHK (z.B. Immobilien). Durch den Neubau des IHK-Bildungszentrums erhöhte sich das unbewegliche Sachanlagevermögen in den Jahren 2016 und 2017. Vor diesem Hintergrund wurde die Nettoposition in diesen Jahren um insgesamt 17 Mio. EUR auf 18 Mio. EUR erhöht. Grundlage hierzu waren die Beschlussfassungen der Vollversammlung vom 24.11.2015 und 24.11.2016 bzw. 30.11.2017.

### Rücklagen

#### Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 790 T-EUR. Die Ausgleichsrücklage ist durch Vollversammlungsbeschluss vom 20.11.2018 in der Höhe bestimmt und durch eine Risikoanalyse und -prognose unterlegt. Folgende Risiken sind hiermit abgesichert: IT-Risiken, Risiken von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Errichtung des IHK-Bildungszentrums sowie Entgeltrisiken aus dem Rückgang von Erlösen aus Veranstaltungen, Lehrgängen und Seminaren. Bei einem Konfidenzintervall von 95 % errechnet sich eine Schadensumme von 797.683 EUR, die über die Dotierung der Ausgleichsrücklage (790.000 EUR) abgesichert wird.

#### Pensionszinsausgleichsrücklage

Die IHK hat ein versicherungsmathematisches Gutachten beauftragt, in dem prognostiziert wird, wie sich die dargestellten Veränderungen des Zinssatzes auf die Pensionsverpflichtungen der IHK auswirken. Der Zinsänderungseffekt führt danach in den Jahren von 2017 bis 2025 zu einem Aufwand von insgesamt 6.197 T-EUR. Mit dem Beschluss der Vollversammlung vom 24.11.2016 und vom 30.11.2017 wurde eine Pensionszinsausgleichsrücklage in Höhe von 6.197 T-EUR gebildet. Die Rücklage wird jährlich - beginnend mit dem Jahr 2017 - in Höhe des tatsächlichen Zinsänderungseffektes ergebniswirksam aufgelöst. Im Berichtsjahr belief sich der Betrag auf 1.476 T-EUR. Gemäß Beschlussfassung der Vollversammlung vom 20.11.2018 wurde der Rücklage planmäßig ein Betrag von 174 T€ zugeführt.

Rücklage für bildungspolitische Projekte

Die Vollversammlung hatte im Juni 2016 beschlossen, die aus den „Bildungspolitischen Positionen“ der IHK Nord Westfalen abgeleiteten Projekte zunächst bis Ende 2018 fortzuführen. In der Vollversammlung am 30.11.2017 wurde beschlossen, dass diese Projekte auch in den Jahren 2019 und 2020 fortgesetzt werden. Für die Finanzierung dieser Projekte wurde die Rücklage insgesamt auf 1.870 T-Euro dotiert. Die Rücklage wird jährlich - beginnend mit dem Jahr 2018 - in Höhe des für das jeweilige Jahr vorgesehenen Aufwand ergebniswirksam verwendet. Dieser war im Berichtsjahr mit 605 T-EUR geplant.

Digitalisierungsrücklage

Im Rahmen des Nachtragswirtschaftsplanes 2017 wurde für Aufwendungen und Investitionen für Digitalisierungsprojekte in den Jahren 2018 bis 2020 eine Rücklage gebildet. Es handelt sich dabei um folgende Projekte: IHK DIGITAL, Online-Portale in der Berufs- und Fortbildung sowie das Westfälische Wirtschaftsarchiv. Die Rücklage wurde entsprechend der Wirtschaftsplanung 2019 in voller Höhe in Anspruch genommen. Der Betrag in Höhe von 174 T-EUR wurde der Pensionszinsausgleichsrücklage zugeführt. Die Gesamtdotierung beträgt nach der planmäßigen Entnahme in Höhe von 676 T-EUR zum Bilanzstichtag 0 EUR.

**Rückstellungen**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	27.481	26.563
Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle	22.755	22.524
Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	4.726	4.039

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr ist durch das Absinken des Diskontierungszinssatzes, sowie durch die Auswirkung der tatsächlichen Sterblichkeit bedingt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren ein Unterschiedsbetrag von 2.513 T-EUR.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	4.266	3.998
Personalaufwendungen		
Berufsgenossenschaft	130	130
Urlaubs-/Gleitzitrückstellung	474	403
Altersteilzeit	328	408
Jubiläumsgeld	91	84
Beihilfen	1.555	1.433
sonstige Personalaufwendungen	940	855
Aufbewahrungspflichten	316	316
Rechts- und Beratungskosten	68	64
Prozessrisiken	89	65
ausstehende Rechnungen	275	240

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellung für sonstige Personalaufwendungen beinhalten die Auszahlungen der Zielprämien für das Jahr 2019 im Jahr 2020.

Der Rückgang der Altersteilzeitrückstellung ergibt aus dem Rückgang der Verpflichtungen im Jahr 2019. Im Berichtsjahr bestanden 6 Verpflichtungen (Vj. 8).

Die Erhöhung der Aufwendungen für Prozessrisiken ist auf die höhere Anzahl der verwaltungsgerichtlichen Verfahren zurückzuführen. Dieses ist verbunden mit der Erwartung, dass die Verfahren nicht erstinstanzlich rechtskräftig entschieden werden.

### Verbindlichkeiten

Der überwiegende Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und 5 Jahren betrifft einen Sicherheitseinbehalt der im Zusammenhang mit dem Neubau des IHK-Bildungszentrums steht. Da dieses Unternehmen keine Bürgschaft eingereicht hat, werden die Sicherheitseinbehalte erst nach Ablauf der Gewährleistungsfrist von 5 Jahren gezahlt.

	Gesamt- Betrag T-EUR	mit einer Rest- laufzeit bis zu 1 Jahr T-EUR	mit einer Rest- laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren T-EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.248	1.244	4
Sonstige Verbindlichkeiten	660	660	0
davon aus Steuern	131	131	
	<u>1.908</u>	<u>1.904</u>	<u>4</u>

### Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind kreditorische Debitoren in Höhe von 187 T-EUR enthalten. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 181 T-EUR für fakturierte Beitragsguthaben. Seit dem Jahr 2011 wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam verbucht. Hieraus ergibt sich für das Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von 276 T-EUR (Vj. 169 T-EUR). (s. auch AKTIVA Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen). Weiterhin sind in den sonstigen Verbindlichkeiten Lohnsteuerzahlungen in Höhe von 130 T-EUR enthalten.

	31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	<u>660</u>	<u>438</u>
fakturierte Beitragsguthaben	181	186
Proforma-Veranlagung	276	169
Steuerverbindlichkeiten	131	0
sonstige Verbindlichkeiten	72	83

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung ergibt sich aus den Berufsbildungsgebühren, die mit der Zwischenprüfung erhoben werden, und den Lehrgangsentgelten für die Weiterbildung, bei denen der Lehrgang über das Jahresende hinaus stattfindet. Die Ermittlung erfolgte mittels EDV-Auswertungen. Die Beträge werden jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer zeitanteilig aufgelöst.



## D. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### Erträge aus Beiträgen

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2019. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung festgesetzt bzw. berichtet.

Für die Vorauszahlung (Grundbeitrag und Umlage) wurden zunächst nur 50 % von der zuletzt bekannten Bemessungsgrundlage zugrunde gelegt.

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	<b>19.075</b>	<b>18.706</b>
Grundbeiträge laufendes Jahr	8.460	8.184
Umlagen laufendes Jahr	3.086	3.041
Grundbeiträge Vorjahre	1.947	1.940
Umlagen Vorjahre	5.582	5.541

### Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren gliedern. In den sonstigen Gebühren sind im Wesentlichen die Registrierungen für die Versicherungs-, Finanzanlagen und Immobiliendarlehensvermittler (94 T-EUR), die Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (96 T-EUR), Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zeitschriften und Carnets (275 T-EUR), Sachkundeprüfungen (228 T-EUR) und Verkehrsprüfungen (288 T-EUR) enthalten. Die Erhöhungen der Erträgen aus Gebühren finden sich hauptsächlich bei den Mahn- und Beitreibungsgebühren (+25 T-EUR) durch die Anpassung der Vollstreckungsgebühren von 31 EUR auf 49 EUR, sowie eine Erhöhung im Bereich der Außenwirtschaftsdokumenten auf Grund einer gesteigerten Ausstellung von Ursprungszeugnissen (+33 T-EUR).

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	<b>3.667</b>	<b>3.587</b>
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.796	1.768
Erträge aus Gebühren Fortbildung	693	672
Erträge aus sonstigen Gebühren	1.178	1.147

### Erträge aus Entgelten

In den Verkaufserlösen sind die Erträge aus dem Verkauf von Ehrenurkunden, Formularen und Druckschriften erfasst.

Die Erträge aus Entgelten umfassen alle kostenpflichtigen Leistungen der IHK außerhalb des hoheitlichen Bereichs. Dies sind vor allem die Erträge aus Lehrgängen zur beruflichen Weiterbildung, entgeltpflichtigen Seminaren und aus den dualen Studiengängen (5.682 T-EUR). Hier ist ein Rückgang von 119 T-EUR zum Vorjahr zu verzeichnen. Ursächlich hierfür war, dass im Bereich der Tagesseminare und Lehrgänge auf Grund zu geringen Anmeldungen nicht alle Maßnahmen starten konnten und die Qualifizierung der Bundeswehrsoldaten rückläufig waren.

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	5.781	5.905
Verkaufserlöse	27	27
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	5.682	5.801
Erlöse Überstellung von Prüflingen	66	71
sonstige Entgelte	6	6

### Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Die Veränderung der unfertigen Leistungen betreffen die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren (9 T-EUR) für die im Jahr 2018 und 2019 eingetragenen Ausbildungsverhältnisse, sowie die Abgrenzung von zwei Lehrgängen aus der Weiterbildung (83 T-EUR), die erst im Jahr 2020 abgerechnet werden können. Die Erhebung der Berufsbildungsgebühren erfolgt mit der Zwischenprüfung.

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	92	-7

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Mieterlöse beinhalten Erträge aus der Vermietung von PKW-Stellplätzen auf dem unbebauten Grundstück der IHK und die Vermietung der ehemaligen Hausmeisterwohnung am Sentmaringer Weg. In den sonstigen Erlösen sind die Erträge aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 20 T-EUR, periodenfremde Erträge in Höhe von 9 T-EUR, Erträge aus Schadenersatzleistungen in Höhe von 43 T-EUR, sowie der Erlös aus einer Sponsoringvereinbarung mit 10 T-EUR enthalten. Die Auflösung der Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit 1.591 T-EUR. Diese betreffen hauptsächlich die im Berichtsjahr eingetretenen Sterbefälle (1.454 T-EUR). Durch die Hinterbliebenenversorgung erfolgt gleichzeitig eine Zuführung in die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.314 T-EUR. (s. Personalaufwand)

Die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen enthalten die Fördermittel für die Maßnahmen "Passgenaue Besetzung" und "Willkommenslotsen", die durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert werden, sowie die Zuwendungen von Fördermitteln aus dem Förderprogramm "Weiterbildungsstipendium" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung enthalten (s. sonstige betriebliche Aufwendungen).

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	2.504	1.369
Mieterlöse	23	40
Erlöse aus Verwaltungskosten	2	2
Sonstige Erlöse	156	199
Auflösung von Rückstellungen	1.612	372
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	711	756

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren betreffen im Wesentlichen bezogene Broschüren, die durch die IHK abgegeben wurden (209 T-EUR). Der Aufwendungen für Prüfungsmittel belaufen sich auf 40 T-EUR.

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfer und Aufsichten in der Aus- und Fortbildung (1.310 T-EUR), die Honorare für Dozenten im Bereich der Weiterbildung (2.100 T-EUR), die Reisekostenerstattungen für Dozenten und Prüfer (561 T-EUR), die Aufwendungen für Prüfungsaufgaben und -gebühren für Aus- und Fortbildung (733 T-EUR) sowie die Mietaufwendungen für Prüfungen und Lehrgänge (175 T-EUR).

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	6.048	6.079
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	290	262
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.758	5.817

### Personalaufwand

Die Personalaufwendungen liegen insgesamt über dem Vorjahresergebnis. Ein wesentlicher Grund hierfür sind die linearen Gehaltserhöhungen zum 01. Januar 2019 sowie strukturelle Gehaltsveränderungen. Die Erhöhung der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ergibt sich im Wesentlichen aus der höheren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten. (s. sonstige betriebliche Erträge). Der Zinsänderungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	14.466	12.736
Gehälter	9.627	9.264
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.839	3.472

### Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf steuerlich anerkannten Nutzungsdauern, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens wurden nicht vorgenommen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter die nach dem 01.01.2010 angeschafft wurden, wurde das Wahlrecht der Sofortabschreibung in Anspruch genommen.

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	1.162	1.179
Abschreibungen:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	72	78
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	699	700
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	349	339
Geringwertige Wirtschaftsgüter	42	62

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Personalkosten sind insgesamt um 5 T-EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Bereich der Personaleinstellungen und den sonstigen Personalaufwendungen sind die Aufwendungen um 24 T-EUR gesunken. Ursächlich hierfür waren geringere Aufwendungen für Personaleinstellungen im Rahmen von Bewerbungsverfahren der Leitungsebene. Im Bereich der Fort- und Weiterbildung ergab sich eine Erhöhung von 20 T-EUR auf Grund der weiteren Maßnahmen der Qualifizierung der Mitarbeiter. Für die arbeitsmedizinische Betreuung gab es Veränderungen die zu einer Erhöhung von 7 T-EUR führten.

Im Bereich der Mieten, Pachten und Leasing resultiert die Erhöhung von 19 T-EUR im Wesentlichen aus einer vermehrten Anmietung von Geräten und Anlagen für verschiedene Veranstaltungen.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 266 T-EUR erhöht. Diese sind im Bereich der EDV-Dienstleistungen mit 43 T-EUR zu finden sowie bei den Zeitarbeitskräften/Werkverträgen mit 94 T-EUR. Die sonstigen Fremdleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 105 T-EUR.

Ursächlich für die höheren Fremdleistungen waren IT-Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Digitalisierung in der IHK standen, sowie allgemeine Preissteigerungen. Im Bereich der Zeitarbeitskräfte/Werkverträge wurden gegenüber dem Vorjahr 66 T-EUR mehr für Zeitarbeitskräfte ausgegeben um längere krankheitsbedingte Ausfallzeiten und Mutterschutz-/Elternzeiträume zu kompensieren. Die Erhöhung der sonstigen Fremdleistungen sind im Wesentlichen durch neue Projekte im Jahr 2019 entstanden.

Die Rechts- und Beratungskosten sind insgesamt um 158 T-EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Erhöhung ergibt sich aus der Anpassung der Rückstellung von Prozessrisiken (45 T-EUR), Beratungen bei öffentlichen Ausschreibung (63 T-EUR), sowie aus der Beauftragung von Gutachten die das Sanierungskonzept für das Gebäude am Standort Münster betreffen 38 T-EUR).

Die Aufwendungen für Bürobedarf, Porto, Literatur und Telekommunikation halten sich auf dem Vorjahresniveau.

Die Weiterbildungsstipendien betragen im Berichtsjahr 560 T-EUR. In gleicher Höhe wurden hierzu Erträge aus öffentlichen Zuwendungen verbucht (s. sonstige betriebliche Erträge).

Im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen erhöhen sich die Aufwendungen um 53 T-EUR. Für Ehrungen und Geschenke wurden insgesamt 17 T-EUR mehr verbucht. Dieses resultiert aus der im Berichtsjahr durchgeführten Prüferhöhung. Für die Bewirtungen wurden 41 T-EUR mehr ausgegeben. Im Bereich der Honorare für kostenfreie Veranstaltungen ist eine Zunahme von 11 T-EUR zu verzeichnen und bei den sonstigen Aufwendungen für Werbung ein Plus von 15 T-EUR. Im Bereich Marketing reduzierten sich die Aufwendungen um 25 T-EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der eine Reduzierung der Anzahl der Ausgaben des hauseigenen Informationsblattes.

Die Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude und Geschäftsausstattungen stiegen ebenfalls um 367 T-EUR gegenüber dem Vorjahr. Hierauf entfielen 204 T-EUR auf die Instandhaltung von Gebäuden. Für den Umbau des Gebäude 2 am Standort in Münster sind 277 T-EUR ausgegeben worden. Im Bereich der Wartungsverträge ergibt sich insgesamt eine Erhöhung von 164 T-EUR. Ursächlich hierfür sind neue Verträge im Bereich der Wartung für Software die im Zuge der Digitalisierung erweitert wurden (88 T-EUR) und im Bereich des Gebäudemanagement resultiert die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 70 T-EUR auf Grund von Wartungsintervallen und zusätzlichen Sachkundeprüfungen, die im Berichtsjahr anstanden.

Die Verringerung im Bereich der Mitgliedschaften und den Aufwendungen für den DIHK e.V. ergeben sich aus den verringerten Gewerbeertragsmeldungen für das Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr.

Die Erhöhung der anderen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus höheren Zahlungen an Lizenzen und Konzessionen von 58 T-EUR, die im Zuge der Digitalisierung angefallen sind.

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	<b>8.925</b>	<b>8.231</b>
Sonstige Personalaufwendungen	221	216
Mieten und Pachten, Leasing	191	172
Aufwendungen für Fremdleistungen	2.061	1.794
Rechts- und Beratungskosten	426	268
Bürobedarf, Porto, Literatur, Telekommunikation	758	742
Fonds des Präsidiums	4	4
Weiterbildungsstipendien	560	605
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen	515	462
Aufwendungen DIHK	1.113	1.251
Aufwendungen Grundstücke und Gebäude, Geschäftsausstattung	1.768	1.401
Mitgliedschaften, Beiträge, Versicherungen	450	489
Reisekosten	291	271
Abschreibungen auf Forderungen	290	236
Aufwendungen für die Einstellung in Einzel-/ Pauschalwertberichtigung	4	94
Andere betriebliche Aufwendungen	273	226

### Finanzergebnis

Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihung des Anlagevermögens liegen auf Vorjahresniveau.

In den Zinsaufwendungen sind die Aufwendungen aus der Aufzinsung, als auch der Zinsänderungseffekt der Personalrückstellung und sonstigen Rückstellungen von insgesamt 2.414 T-EUR enthalten.

	2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
	-2.330	-2.336
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	83	81
Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wert- papieren des Umlaufvermögens	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.414	-2.419

### Steuern

Die betrieblichen Steuern belaufen sich auf insgesamt 59 T-EUR. Hierbei ist die Grundsteuer in Höhe von 57 T-EUR berücksichtigt.

### Ergebnis

Das Jahresergebnis beläuft sich auf -1.872 T-EUR (Vj. -1.058 T-EUR).

**E. Erläuterungen zur Finanzrechnung****Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten**

2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
-1.872	-1.058

Das Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten liegt um 814 T-EUR unter dem des Vorjahres.

**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**

31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
500	-30

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführung oder Auflösung von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2019 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 500 T-EUR und liegt damit um 530 T-EUR über dem Vorjahreswert.

**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**

31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
-340	-1.455

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 Investitionen in Höhe von 325 T-EUR in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen getätigt.

**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

31.12.2019 T-EUR	Vorjahr T-EUR
0	0

**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**

Der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres 2019 schließt mit 5.272 T-EUR ab und liegt damit um 159 T-EUR über dem des Vorjahres.

## F. Sonstige Angaben

### Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

	Bet.Quote %	Eigenkapital 2018 T-EUR	Jahres- ergebnis 2018 T-EUR
Gesellschaft für Bildung und Technik mbH der IHK Nord Westfalen i. L., Münster	100	169	-6

Das Stammkapital der Gesellschaft für Bildung und Technik mbH der IHK Nord Westfalen (GBT) beträgt 150 T-EUR und ist in voller Höhe eingezahlt. Mit Vollversammlungsbeschluss vom 20.11.2018 soll die GBT zum nächst möglichen Zeitpunkt liquidiert werden. Zum 31.12.2019 wurde die Liquidationseröffnungsbilanz erstellt.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

#### Patronatserklärung

Mit Datum vom 19.03.2004 wurde der Vereinigung der Industrie- und Handelskammer in NRW e.V. eine Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der Vereinigung der Industrie- und Handelskammer in NRW e.V. (nicht rechtsfähig) gegebenen Versorgungszusagen übersandt. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2018 beziffert die Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW e. V. ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt 4.451 T-EUR (incl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des aktuellen Umlageschlüssels (11,68 %) beträgt der Anteil der IHK Nord Westfalen 520 T-EUR.

#### Haftungsverhältnis

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der IHK Nord Westfalen bei der Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbetrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31.12.2018 bei einer Bilanzsumme von 154,5 Mio. EUR (Vj. 148,2 Mio. EUR) ein Eigenkapital von 59,7 Mio. EUR (Vj. 58,1 Mio. EUR) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. EUR (Vj. 23,9 Mio. EUR) nicht in der Bilanz zum 31.12.2018 angegeben. Die bilanzierten Pensionsverpflichtungen in der Bilanz betragen per 31.12.2018 66,9 Mio. EUR. Rechnerisch ergibt sich unter Berücksichtigung der nicht passivierten Pensionsverpflichtungen ein positives Eigenkapital von 39,9 Mio. EUR. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf 35,1 Mio. EUR. Der Beitrag der IHK Nord Westfalen zum DIHK belief sich 2019 auf rund 2,39 % des Gesamtaufkommens des DIHK.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Nord Westfalen hat zudem finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2019 in Höhe von 1.029 T-EUR aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen.

Treuhandverhältnisse

Für die Initiativen B64 plus verwaltet die IHK Nord Westfalen treuhänderisch ein Vermögen von insgesamt 0,5 T-EUR. Die Verwaltung erfolgt im eigenen Buchungskreis.

Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

**Zahl der Mitarbeiter zum 31.12.2019**

	2018			2019		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T-EUR	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T-EUR
<b>Kernpersonal</b>						
Leitungsebene*	5	5,00	754	6	6,00	745
Weitere Führungskräfte	24	23,70	1.853	25	24,40	1.901
Fachreferenten und vergleichbare Funktionen	47	44,15	2.290	49	45,80	2.505
Sachbearbeiter und vergleichbare Funktionen	117	96,02	3.869	114	92,12	3.795
<b>Summe</b>	<b>193</b>	<b>168,87</b>	<b>8.766</b>	<b>194</b>	<b>168,32</b>	<b>8.946</b>
<b>Sonstige</b>						
Mitarbeiter für Projekte	12	9,25	364	11	8,57	358
<b>Gesamtsumme</b>	<b>205</b>	<b>178,12</b>	<b>9.130</b>	<b>205</b>	<b>176,89</b>	<b>9.304</b>
<b>davon</b>						
in Teilzeit	75	49,17	xxx	84	55,04	xxx
befristet	18	14,50	xxx	13	10,07	xxx
in ATZ aktiv	3	2,75	xxx	2	1,75	xxx
<b>außerdem</b>						
Auszubildende	12	12,00	xxx	15	15,00	xxx
Trainees, Volontäre	1	xxx	xxx	1	xxx	xxx
Praktikanten/Referendare	15	xxx	xxx	12	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	7	xxx	xxx	10	xxx	xxx
ATZ inaktiv	3	xxx	xxx	3	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	19	xxx	xxx	21	xxx	xxx
studentische Aushilfen	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx

\*Zwei Stellen in der Leitungsebene waren im Jahr 2018 nicht ganzjährig besetzt.



**Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführer  
der IHK Nord Westfalen zum 31.12.2019**

**Präsident**

Hüffer, Dr. Benedikt

Geschäftsführer, Aschendorff GmbH &  
Co.KG, Münster

**Vizepräsidenten**

Baum, Melanie  
Inhaberin, Baum Zerspanungstechnik e. Kfr.,  
Marl

Baumgürtel, Lars  
Geschäftsführer, Voigt & Schweitzer  
GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen

Deiters, Gustav  
Geschäftsführer, Crespel & Deiters GmbH &  
Co.KG, Ibbenbüren

Krumme, Heinz-Georg  
Vorstand, Sparkasse Westmünsterland,  
Dülmen

Meuter, Anja  
Geschäftsführerin, Team Meuter GmbH,  
Gescher

Pinnekamp, Carl  
Geschäftsführer, Teutemacher – Glas GmbH,  
Warendorf

Radau, Michael  
Vorstand, SuperBioMarkt AG,  
Münster

Roberg, Julius Fabian  
Geschäftsführer, Alliance Automotive Service  
GmbH, Münster

Sick, Prof. Dr. Ulrich  
Geschäftsführer, Professor Dr. Sick Rechts-  
anwalts-gesellschaft mbH, Dorsten

Wiesehahn-Haas, Birgit  
Geschäftsführerin, IBK Wiesehahn GmbH,  
Bottrop

**Hauptgeschäftsführer**

Dr. Fritz Jaeckel

**Die aktuellen Mitglieder der Vollversammlung finden Sie auf unserer Internetseite [www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)**

Münster, 20. März 2020

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Der Präsident

gez.

Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer

gez.

Dr. Fritz Jaeckel